

Oberst Reinhard Lohmann regiert

Spannendes Ringen um die Königswürde der Bürgerschützen erstmals Freitagabend

Gestern Abend zerstörte Oberst Reinhard Lohmann gegen 22.15 Uhr nicht nur mit dem 362. Schuss den Schützenadler, sondern auch gleichzeitig die Titelträume seiner fünf Mitbewerber. Sofort strömten die Bürgerschützen auf ihren neuen Schützenkönig zu, um ihn zu gratulieren und anschließend auf den Schultern quer durch den Schlosspark zu tragen. Ziel: Die Theke neben dem Schützenzelt. Dort gesellte sich auch gleich seine Ehefrau und Königin Elisabeth zum ihm. Erst einmal musste Lohmann den Tambourstab des Spielmannszugs Grün-Weiß Drensteinfurt schwingen, bevor er seinen erhöhten Platz wieder verlassen durfte. Pünktlich zum Antreten der über hundert Schützen hörte es auf zu regnen. Nach dem Einholen der Fahnen und des Abholen des Obersten stand ein Besuch bei Vorjahreskönig Detlef Hänel auf dem Programm. Dort wurde erstmals auch das neue Schützenlied des Vereins angestimmt, das im Verlauf des Abends noch mehrfach erklang. Eine erste positive Bilanz des Vogelsschießens am Freitagabend zog Vorsitzender Heinz Fels.

Samstag, 16. Juni 2007 | Quelle: Westfälischer Anzeiger

Reinhard I. Lohmann und Ehefrau Elisabeth Königspaar 2007





**Ein Stern, der euren Namen trägt...
Ein Stern für euch, der ist schon reserviert.
Wir freuen uns, dass Ihr jetzt ein ganzes Jahr regiert.
Der Hofstaat sagt Euch vielmals Dankeschöne,
die drei Tage mit Euch sie waren wunderschön.**

Der Hofstaat



Ein Stern für Josef Hanewinkel

Drensteinfurt. Nein, von „Kaiserwetter“ war am Wochenende wirklich nicht die Rede. Ganz im Gegenteil, machten die heftigen Regenschauer den Bürgerschützen doch vor allem am Samstagabend einen kräftigen Strich durch die Rechnung. Der traditionelle Zapfenstreich auf Haus Steinfurt musste nämlich angesichts des Unwetters in das Festzelt verlegt werden. Was weder das Königspaar, Reinhard und Elisabeth Lohamm, noch den Hofstaat davon abhielten, bis in die frühen Morgenstunden zu feiern. Und so wunderte es nicht, dass manch ein Hofstaatmitglied am Sonntagmorgen beim Frühschoppen im Festzelt noch nicht so ganz fit wirkte.



Besondere Ehrungen erhielten Josef Hanewinkel (re.) und Berthold K. Dohm. Fotos: Jeschke

„Wir freuen uns, 414 Jahre nach der Gründung unseres Vereins die Traditionen und Gebräuche weiter fortsetzen zu können“, begrüßte Vorsitzender Heinz Fels die Festgäste, zu denen auch Bürgermeister Paul Berlage, Subsidiar Martin H. Thiele sowie „Hausherr“ Dr. Adolf Graf von Meran zählten.

„Wenn ein Schützenverein 414 Jahre nach seiner Gründung in so schöner Gemeinschaft zusammenhält und fröhlich feiert, dann beweist das zum einen, dass es ihm gelungen ist, über viele Generationen hinweg attraktiv zu bleiben und engagierte Mitglieder zu finden“, erklärte im Anschluss Festredner Albert Leifert. „Es zeigt zum anderen, dass von Werten wie Verantwortungsbewusstsein, Gemeinschaftssinn, Tradition und Geselligkeit immer noch und immer wieder viele Mitbürger angezogen werden“, so der Altbürgermeister und langjährige Landtagsabgeordnete, der auch kritische Worte zum Anspruchsverhalten der heutigen Generation fand. „Persönliche Ansprüche an Staat und Stadt sind Ansprüche an die Mitmenschen. Wir sind aber aufgerufen, nicht zuerst Ansprüche an andere zu stellen, sondern zunächst für uns selbst und unsere Familie Verantwortung zu tragen und Verantwortung für diejenigen zu übernehmen, die sich aus welchem Grund auch immer selbst nicht helfen können“, so Leifert, der vor allem die Wichtigkeit des ehrenamtlichen Engagements in einer „von einem überbordenden Individualismus geprägten Gesellschaft“ betonte.



Festredner Albert Leifert forderte mehr Gemeinsinn und ehrenamtliches Engagement.

Ein Engagement, das für Leifert persönlich eine Selbstverständlichkeit ist. Wovon sich die Schützen selbst überzeugen durften. Als Kirchvorstandsmitglied ist er nämlich ein eifriger Spendensammler für die anstehende Renovierung der Regina-Kirche. Weshalb er auch im Festzelt den sprichwörtlichen Hut kreisen ließ – und am Ende 755 Euro mitnehmen durfte.



Reinhard I. Lohmann und Frau Elisabeth feierten trotz zeitweise heftigen Regens ein gelungenes Fest.

Schließlich stand am Sonntagmorgen noch eine ganz besondere Ehrung auf dem Programm. Denn exakt 50 Jahre nachdem Josef Hanewinkel den Vogel abgeschossen hatte, bekam er nun als erster Regent der Bürgerschützen überhaupt den goldenen Königsstern überreicht. Vorsitzender Heinz Fels dankte Hanewinkel vor allem für dessen langjähriges Engagement als Vorsitzender des Vereins. Ausgezeichnet wurde ferner Berthold K. Dohm, der vor 25 Jahren die Bürgerschützen regiert hatte.



Zu Ehren ihres neuen Königs hatte sich am Sonntagmorgen die Landsknechtgarde formiert.

In gemütlicher Runde klang das diesjährige Schützenfest bei zünftiger Musik der Ascheberger „SuB“-Band schließlich aus.

VON DIETMAR JESCHKE, DRENSTEINFURT 18.06.2007

Glanzvolle Laufbahn

Reinhard Lohmann setzt seiner bildhaften Schützen-Karriere die Krone auf

Neuer Festablauf sorgt für Zufriedenheit bei Veranstalter und Gästen

Man sah es Schützenkönig Reinhard Lohmann von den Drensteinfurter Bürgerschützen an: Er ist ein Schützenbruder durch und durch. Mit seinem Königsschuss am Freitagabend setzte er den Glanzpunkt seiner bisherigen Schützenlaufbahn. Dabei begann diese gar nicht beim Bürgerschützenverein. Bereits bei den Junggesellenschützen war er zehn Jahre im Vorstand, davon fünf Jahre als Oberst. Dieses hohe Amt bekleidet er auch schon seit neun Jahren bei den Bürgerschützen. Ganz Stewwert feierte ihn nun gemeinsam mit Ehefrau Elisabeth als Königspaar. Besonders freute sich König Reinhard, als er am Sonntagmorgen gemeinsam mit dem MGV Drensteinfurt das Bürgerschützenlied vortragen durfte. Für dieses Lied hatte er eigens den Text geschrieben. Aber auch der Vorstand des Vereins hatte schon lange vorher seine Hausaufgaben gemacht und ein gutes, ansprechbares Programm zusammengestellt. Das Vogelschießen am Freitag wurde ebenfalls von den Stewwertern angenommen. Auch der Kampf um die Königswürde hatte wieder an Attraktivität gewonnen. Sechs Königsanwärter lieferten sich einen spannenden Schlagabtausch unter der Vogelstange. Einziger kleiner Wehmutstropfen: Beim Antreten am Samstagnachmittag erschienen nur knapp 50 Schützen, das waren gerade einmal die Hälfte des Vortages. Ein Grund war wohl auch, dass König Lohmann 28 Paare in den Hofstaat genommen hatte. Somit fehlten auch 28 potenzielle Schützen beim Antreten. Reichlich Pech verfolgte die Schützen beim abendlichen Festumzug. Immer wenn sie sich gerade formiert hatten und ein Stück marschiert waren, goss es wie aus Eimern auf den Festumzug nieder. Die Schützen machten das Beste daraus und suchten Unterschlupf in den Stewwerter Gaststätten. Besonders schade für das Fest: Der traditionelle Große Zapfenstreich musste ins Festzelt verlegt werden. Für Thomas Kröger vom Vorstand brachte das Schützenfest ebenfalls eine ganz neue Herausforderung mit sich. Er musste nämlich Oberst Lohmann vertreten - am Samstag und beim Abschluss: Gestern endete das Schützenfest mit dem Frühschoppen im Festzelt. Herausragende Ehrungen waren hier: Josef Hanewinkel (König vor 50 Jahren) und Berthold K. Dohm, der vor 25 Jahren König war (ausführlicher Bericht folgt). Ein zufriedenes Gesicht machte am Ende auch Heinz Fels, Vorsitzender des Vereins. Er freute sich, dass gerade am Freitagabend so viele Besucher gekommen waren. Auch das neue Vereinslied ist wohl ein Stück bekannter geworden. Gleich mehrfach wurde es beim Schützenfest angestimmt. Für eine Überraschung der besonderen Art sorgte gestern Morgen die Landsknechtgarde, die dieses Jahr eigentlich gar nicht eingeplant war. Die Gardisten traten in ihren roten Uniformen an, um das Königspaar abzuholen.

Montag, 18. Juni 2007 | Quelle: Westfälischer Anzeiger

28 Paare im Hofstaat



28 Paare gehören dem Hofstaat des neuen Königspaares an.

(Foto: -dje-)

Drensteinfurt. Folgende 28 Paare berief das neue Königspaar der Stewwerter Bürgerschützen „St. Johannes“, Reinhard und Elisabeth Lohmann, in seinen Hofstaat: Marcus und Katrin Spiller, Mareen Lohmann und Alexander Spiegel, Hermann und Brunhilde Lohmann, Jürgen und Marion Lohmann, Heinz und Irene Fels, Robert und Katharina Hübner, Dirk und Alexandra Bossmann, Manfred und Birgit Pankok, Peter und Annette Wimber, Alfred und Hildegard Wimber, Bernhard und Annegret Dieckmann, Franz-Joseph und Birgit Schriever, Norbert und Marlies Niester, Thomas und Birgit Volkmar, Hermann und Hanne Tewes, Manfred und Roswitha Lenz, Norbert und Ute Engels, Michael und Beate Schlüter, Detlef Hänel und Nathalie Reich, Beo und Ulrike Wältermann, Hans und Angelika Reich, Günther und Mechtild Neuer, Thomas und Claudia Kröger, Peter und Mechtild Dahlmann, Thomas und Bettina Leschnikowski, Alfons und Christa Hunsteger, Ludger und Birgit Wienkamp sowie Reinhard und Maike Heinze.

Montag, 18. Juni 2007 | Quelle: Westfälische Nachrichten

Oberst Reinhard Lohmann regiert

Spannendes Ringen um die Königswürde der Bürgerschützen erstmals Freitagabend

Gestern Abend zerstörte Oberst Reinhard Lohmann gegen 22.15 Uhr nicht nur mit dem 362. Schuss den Schützenadler, sondern auch gleichzeitig die Titelräume seiner fünf Mitbewerber. Sofort strömten die Bürgerschützen auf ihren neuen Schützenkönig zu, um ihn zu gratulieren und anschließend auf den Schultern quer durch den Schlosspark zu tragen. Ziel: Die Theke neben dem Schützenzelt. Dort gesellte sich auch gleich seine Ehefrau und Königin Elisabeth zum ihm. Erst einmal musste Lohmann den Tambourstab des Spielmannszugs Grün-Weiß

Drensteinfurt schwingen, bevor er seinen erhöhten Platz wieder verlassen durfte. Pünktlich zum Antreten der über hundert Schützen hörte es auf zu regnen. Nach dem Einholen der Fahnen und des Abholen des Obersten stand ein Besuch bei Vorjahreskönig Detlef Hänel auf dem Programm. Dort wurde erstmals auch das neue Schützenlied des Vereins angestimmt, das im Verlauf des Abends noch mehrfach erklang. Eine erste positive Bilanz des Vogelsschießens am Freitagabend zog Vorsitzender Heinz Fels. fk

Oberst greift zur Krone



Mit dem 362. Schuss holte Reinhard Lohmann am Freitagabend den Vogel von der Stange. (Foto: Jeschke)

Drensteinfurt. Es war das spannendste Finale der vergangenen Jahre: Als es dem hölzernen Federvieh langsam aber sicher „an den Kragen“ ging, standen nicht weniger als sechs Bewerber vor dem Schießstand. Um exakt 22.15 Uhr war das Rennen dann entschieden. Unter dem Jubel seiner zahlreichen Schützenbrüder holte Oberst Reinhard Lohmann mit dem 362. Schuss den Vogel von der Stange. Er wird damit als erster „Freitagskönig“ in die jüngere Geschichte der Bürgerschützen eingehen.

Begonnen hatte das Fest mit dem Antreten auf dem Marktplatz, wo sich trotz anfänglichen Regens rund 100 Schützen eingefunden hatten. Nach dem Abholen der Fahnen an der Alten Post ging es angeführt von Oberst Reinhard Lohmann weiter ins „Tal der Könige“. So heißen die Feller Gärten zumindest in Schützenkreisen. Denn nach Thomas Kröger im Jahr 2004 hatte sich dessen Nachbar Detlef Hänel im vergangenen Jahr ein Herz gefasst und den Vogel von der Stange geholt. Dass das neue Königspaar, Reinhard und Elisabeth Lohmann, nur einen Steinwurf entfernt residiert, spricht für sich.

Nach dem Abholen des scheidenden Regenten begann im Schlosspark der Kampf um dessen Nachfolge. Und das zur Erleichterung aller Beteiligten ohne Regen, der die ohnehin schlechten Platzbedingungen noch verschlimmert hätte. Der Stimmung im Schlosspark tat der matschige Untergrund jedoch keinen Abbruch. Dass dies so war, dafür sorgten neben dem Spielmannszug „Grün-Weiß“ und dem Musikkorps der Freiwilligen Feuerwehr Münster vor allem die „Hengeler Weend Blaozers“ aus den Niederlanden, die zeigten, dass sie nicht nur beim Karneval in Rio sondern auch am „Wersestrand“ für die richtige Party-Stimmung sorgen können.

Samstag, 16. Juni 2007 | Quelle: Westfälische Nachrichten (Drensteinfurt)